

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 46

Artikel: Eh aber nei, was isch o settigs!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eh aber nei, was isch o settigs!

Der Schweizer-Künstler Ernst Dürig hatte während einer Nacht voriger Woche, trotz eines ablehnenden Entscheides des bernischen Gemeinderates, vier Gipsstatuen auf die Postamente der Eckpfeiler der Kornhausbrücke aufgestellt. Die Polizei ließ nicht mit sich spassen und ersuchte den Künstler, die unerwünschten Figuren bis nachts 12 Uhr wieder herunterzuholen. Dürig kehrte sich nicht daran, so daß die Polizei mit ihrer Drohung ernst machte und die Statuen während der Nacht selbst entfernte. Daß dabei die Figuren nicht mit der nötigen Sachkenntnis behandelt wurden und in Stücke gingen, ist an sich sehr bedauerlich, doch in Anbetracht, daß die Polizei keine einschlägigen Fachkurse besucht, ebenso begreiflich.



Der «Sämann», eine der in der Nacht vom 1./2. November unerlaubterweise aufgestellten Gipsstatuen

Letztschti Wuche, da isch i user Bundesstadt öppis passiert, wo me nid sött für möglich halte. So öppis isch gwüß z'Berlin oder z'Paris no nie vorecho; ja vilicht nid emal z'Züri, u da wott doch scho öppis heiße.



Die Trümmer werden zum öffentlichen Protest durch die Stadt geführt

Phot. Jost

Also, — da geit doch d'Kornhausbrugg über d'Aare-n-übere gägem Schänzli ufe. Si isch ja scho lang z'schmal, u d'Auto hei fasch nimm Platz näbem Tram. Mängisch hei sogar nid emal d'Fußgänger meh Platz; es git ere emel geng settig, wo drüber us gumpen, we's scho verboten isch, Abfall über ds Gländer us z'wärfe. Z'beidsyte von der Brugg hets vier läari Poschtamänt, — u du chunnts d'plötzlech so amene Bildhouer-Profässer i Sinn, es miech sech eigetlech no ganz guet, we dert druffe vier vo sine unschärleche Wärk stünde. Aer nid faul u fragt imene Gauech der Gemeindrat, a, ob er einer Toggle dörf ufe stelle. Der Stadtpräsident het z'ersch sorgewilli Stirne gmacht, het hinder den Obre g'krazet, d'Nase gschnüttzt, d'Aesche vom Stumpe g'klopft, das Züüg genau beogapflet u z'letschtemänt gseit: «Nobis, das fällt mer nüt!» Di andere Gemeindrat hei du wyter gseit, si chönni dises so lichtvolle und usführeliche Votum vom wärte Herr Vorredner disbezuech voll und ganz, je und je und räschlos understütze, u druf ahe het me du däm Mano gschrie, mi well de nüt dervo wüsse und er söll sis Wärlt lieber bhalte; hochachtungsvoll: der Gemeindrat.

Ja u jetze? E brave u gesetzfirchliche Bürger hätti dänkt: ja, we der Gemeindrat di Sach verbietet, so darf me dänkt nid; da mueh me

scho folge. Aber d'Künschtler meine geng, si syge öppis ganz bsunders. Was macht also d' Herr Profässer, wone-er der Brief het gläse gha? «Steht auf in finstrer Mitternacht», leit si gröschtli schwarzl Grawatten a, laht siner Figure u d'Brugg führe, stellt se uf di vier Poschtamänt u faht a Gypse u pflastere dert obe! / Gäge Morge ischer fertig worde, u wo d'Lätt uf ds Büro sy, gseh si di schneewyße Gypstoggle dert stah. Jede het dänkt: «Was toners söll jetz das wider sy?» Linggs vorne stei e «Sämann», wo Arme het wi ne bessere Orang Utang, gägenüber es Wybervolch, wo-nihm ds Gloschli über d'Chneu abe grütscht isch; hinde e halblute Soldat mit emene Stahlhalm ufem Chopf u näbeueche offebar si Frou mit de Gofe ufem Ofe — oder sünsch emene — tritt. Eh aber nei, was isch o settigs, het ds Volk dänkt u-n-isch wyter. Wo du aber so gäge de halbe Nüne eine vo de Gemeindrat uf ds Büro isch u di Schweizi gseht, du isch du Murten

über gsi! Der Polizeinspätker het mit sine ninteningz Kilo subito uf d'Socke müesse u däm reschpaktlose Kundi ga eröffne, er söll d' Gyps sam de Scheeli bis z'Nacht am Zwölfi abe näh; e so löih der Gemeindrat nid mit sech la umespringe.

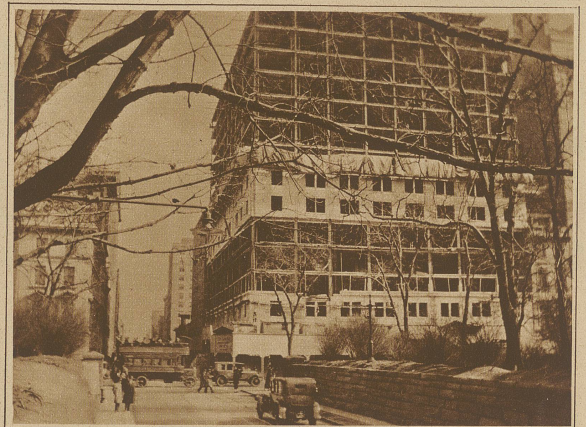
Aber der Herr Profässer het sech über das Ultimatum nid hert ufgegrt. Er het sini Wärk la stah u eifach nüt derglyche ta. Du isch du am Morge am Fuffi e Laschtwage vorgfahre, wo vo der Polizei isch bschtelt gsi. Aber oha! Di Toggle hei nune us emene Gestell mit e chly Dräck drum bestande, u wo eine vo de Arbeiter wott afah lüpfen, het er em Sämann sis lingge Bei i de Hand gha. Du het er ne chly afah am Hals worge u underineisch het der Gring la gah. Nachär het er ihm der Buuch amputiert u z'letschnt no ds rächt Bei wäg gnoh, wil er das doch nid alleit het chönne la stah. Mit em Wybervolch het si glimpflicher wölle verfare u z'ersch gfragt, ob si nid freiwillig wett abegumpe; aber es het nüt gnützt u du hei si wohl oder übel das Puremeitschi langsam müesse abtrage. Dem Soldat hei si brüetel: «Auf, Alarm!», aber er het e ke Wank ta. Z'letschnt isch di ganz Gypsete z' chrützwyss u z'tromsig im Wage gläge u wär weiß, wie nies wär use cho, we me probiert hätt, se wider zäme z'setze. E Soldat mit emene Gloschli wär scho chli kurios, oder?

Ojeh.

Wie in Amerika Wolkenkratzer gebaut werden.

Der Bau dieser Riesengebäude bedingt natürlich die Anwendung ganz anderer Arbeitsmethoden als sie bei uns üblich sind. Nach Legung der Fundamente beginnt sofort der Aufbau der ganzen Eisenkonstruktion. Anschließend werden in allen Stockwerken die Fußböden gelegt, und erst jetzt wird mit der Erstellung der Mauern begonnen, und zwar wie unser Bild zeigt, gleichzeitig von Grund auf und in mehreren Etagen. Nicht selten sieht man auch Maurer an 3 bis 4 verschieden hoch gelegenen Bauteilen an der Arbeit.

Phot. Edstein



Geschäftsfrauen

leiden häufig an Überanstrengung

Ihre aufreibende Tagesarbeit erfordert auf die Dauer ein Maß körperlicher Widerstandskraft, wie es nur wenigen beschieden ist. Für die Schwächeren heißt es rechtzeitig das Richtige zur Erhaltung der Gesundheit tun. Winklers Kraftessenz, das seit Jahrzehnten bewährte Stärkungsmittel, ist für diesen Zweck das Gegebene. Sie regelt die Verdauung, gibt Appetit und kräftigt das ganze Nervensystem. Tausende von Frauen verdanken ihrer raschen, wunderbaren Wirkung Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude. In Apotheken und Drogerien.



Serodent-Pasta-Wasser u Zahnbürste
Probetube gratis

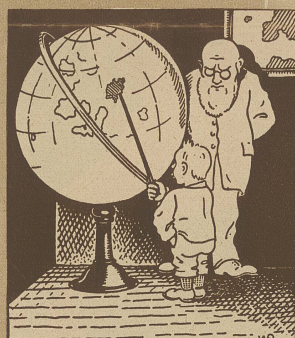
Das Zähneputzen ein Vergnügen

sobald Sie den Kindern Serodent geben, denn sie lieben den angenehmen Geschmack. Dabei ist Serodent erfrischend, stark desinfizierend und billig

SERODENT



CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS - GENÈVE



Die Schweiz, - Kaffeepflanzungen?

Frügl: ja, Mama sagt immer, von dort komme die berühmte Kaffeesurrogat-Moccamischung. Künzli's

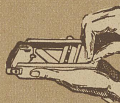
VIRGO

Ladenpreise: Virgo 1.80, Sykos 0.50, NAGO Olten

Für Selbststrasierer!

„Ihr Apparat ist Gold wert. Seit anderthalb Jahren rasieren ich mich mit der gleichen Klinge . . .“

M. St. in Zürich“



„ALLEGRO“

Automat. Schleif- und Abziehapparat

für Gillette, Auto-Strop, Durham-Duplex-Klingen etc.

Erstklassiges patent. Schweizerfabrikat elegant verpackt . . . Fr. 15.— schwarz oxydirt . . . 18.—

Erhältlich in den Messerschmied- und Eisenwaren-Geschäften. / Prospekt gratis durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 99 (Luz.)

wasche den Kopf mit
uhu-Shampoo

Sind Sie Halsentzündungen unterworfen?

Dann wird Ihnen TRYBOL Kräuter-Mundwasser bald unentbehrlich sein. Zuzufolge seiner Zusammensetzung aus heilkräftigen Kräutern vermag es die Mund- und Rachenschleimhäute zu kräftigen und gegen äußere Einflüsse widerstandsfähiger zu machen. Bei akuten Halsentzündungen und Keitarrhen wirkt TRYBOL als schleimlösendes und reizmilderndes Gurgelwasser rasch heilend.

Das TRYBOL Mundwasser hat einen sehr angenehmen, würzigen Geschmack, dessen einzigartige, köstlich erfrischende Wirkung auf Mund und Atem wohlriechend nachempfunden wird. Flasche Fr. 2.50.

Der Vollkommenste



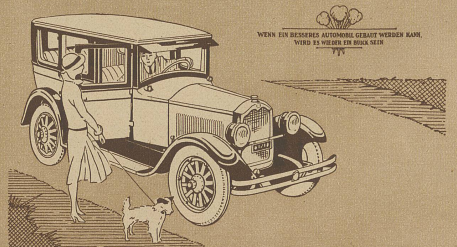
BUICK

der je gebaut wurde

Geschlossene Carrosserien ohne Resonanz.

Alle geschlossenen Carrosserien der Buick-Modelle 1927 sind von Fisher hergestellt. Bei diesen, ein fertiges Ganzes bildenden Carrosserien rivalisieren Luxus und Komfort, und der gute Geschmack ist die dominierende Note.

Dank dem geräuschlosen Funktionieren aller Organe des Motors und des Chassis weisen die geschlossenen Carrosserien 1927 nicht die geringste Resonanz auf. Fisher wusste ihnen ästhetische Formen und eine Vollkommenheit ohnegleichen zu verleihen.



Exklusiver Import für die Schweiz:

AGENCE AMERICAINE S.A.

Viaduktstr. 45
BASEL

Bd. Helvétique, 17
GENÈVE

Turnerstr. 34a
ST. GALLEN

Dufourstr. 21
ZÜRICH